

Sie konnten, so sagten sie einmal, „noch nicht einmal über die Tischkante gucken“, da gründeten sie 1993, mit sechs Jahren, ihre eigene Hollywood-Produktionsfirma: die Dualstar Entertainment Group mit einem derzeitigen Jahresumsatz von über 2 Mrd. Dollar. Mit zehn Jahren galten sie als die jüngsten Selfmade-millionäre der USA, 2007 wurden sie vom Wirtschaftsmagazin „Forbes“ unter den 20 reichsten Unterhaltungskünstlerinnen geführt. Heute, mit 28 Jahren, wird ihr Nettovermögen auf über 300 Mio. Dollar geschätzt: **Mary-Kate** und **Ashley Olsen**, der Welt bekannt als „Olsen Twins“, seit sie ab dem Alter von neun Monaten in TV-Serien, Filmen, Videos und Werbespots auftraten.

Allgegenwärtige kalifornische Show-It-Girls, süß und singend, tanzend und klatschend, niedliche Avatare aus der Traumfabrik. Ein gezuckertes Bild, das sich im Gehirn festgeklebt hat, wenn man den Olsen-Zwillingen begegnet: Süß sind sie ohne Zweifel, beide knapp 1,60 Meter, sehr zerbrechlich, ungeschminkt und beim Interview wie zwei frisch geschlüpfte Vögelchen schutzbedürftig in Decken gehüllt. BUNTE trifft sie in der Wohnung von **Marion Heinrich**. Die Münchner Modeunternehmerin mit exzellentem Spürsinn für modische Talente hat sie an diesem kalten Novembertag nach München gebracht, damit sie die neue Kollektion ihres Fashion-labels The Row präsentieren: puristische Luxusmode, cool, fein und teuer, vom Start weg (sie gründeten das Label 2006) hochgelobt und erst vor zwei Jahren mit dem US-Mode-Oscar, dem CFDA Fashion Award, ausgezeichnet.

Verkauft wird The Row in den edelsten Shops der Welt (z. B. bei Bergdorf Goodman in New York); einen Flagship-Store gibt es bislang einzig in Los Angeles. Die schnörkellosen Schnitte, die hochwertige Verarbeitung (produziert wird vor allem in New York), die teuren Stoffe, ja, die gesamte Eleganz von The Row will so gar nicht zur Lollipopvergangenheit der ehemaligen Kinderstars passen – und wie man weiß, haben sich bereits eine Menge Stars (**Katie Holmes**, **Jennifer Lopez**) an Mode versucht und sind mit Ausnahme von **Victoria Beckham** gescheitert. Zeit also, sich die Klischees, wonach reiche Hollywood-



REICH & ERFOLGREICH Ashley (l.) und Mary-Kate Olsen

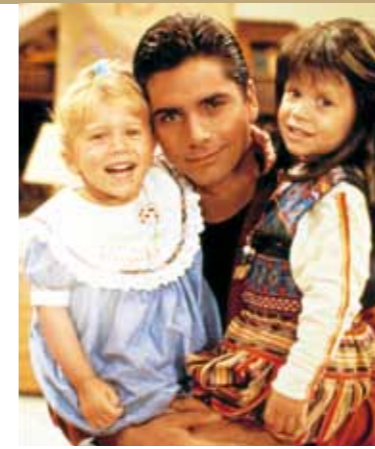


MODEUNTERNEHMERIN Marion Heinrich mit ihren prominenten Gästen, den „Olsen Twins“

MARY-KATE & ASHLEY OLSEN
Können zwei schillernde und steinreiche Kinderstars aus Hollywood wirklich gute Mode machen? Sie können!
Eine Begegnung in München

Welterfolg im DOPPELPAK

Sisters keine erwachsene Mode designen können, mit einem Interview aus den Augen zu reiben ...



Die Olsens in der US-Serie „Full House“ (1987–1995) mit John Stamos

Würden Sie zustimmen, dass die Gründung Ihres Modelabels eine Art Bruch mit Ihrer Vergangenheit war?

Ashley Olsen: Als wir mit 18 Jahren nach New York umzogen, fragten wir uns, ob wir jetzt weitermachen mit unseren Schauspielkarrieren oder etwas Neues beginnen.

Aus Liebe zur Mode entstand die Idee, etwas Luxuriöses zu machen. Wir hatten keinen Businessplan, es war als Projekt gedacht.

Aber es bedeutete doch, dass Sie vom Rampenlicht in den Hintergrund traten, „from frontstage to backstage“ sozusagen?

Mary-Kate: Es war ein Zufall, dass wir ins Rampenlicht hineingeboren wurden. Wir hatten uns das nicht ausgesucht oder es geplant. Das Tollste an unserer Vergangenheit ist, dass sie uns erlaubt, nun das zu tun, was wir lieben.

Waren Sie auch von dem Wunsch getrieben, der Welt zu beweisen, dass Sie seriöse Businessfrauen sind und nicht nur reiche Hollywood-Girls?

Ashley Olsen: Wir sind, seit wir denken können, von Business und Kreativität getrieben. Die Gründung von The Row ist eine sehr persönliche Sache.

Viele Stars versuchen, in der Mode Fuß zu fassen, nur wenigen gelingt es. Warum, denken Sie, ist es Ihnen geglückt?

Mary-Kate: Vielleicht weil wir eine Strategie der kleinen Schritte eingehalten haben. Unsere erste Kollektion bestand aus fünf

Ihrer Tage am Strand von Malibu verbringen. Warum arbeiten Sie überhaupt?

Mary-Kate: Wir wurden so geboren, wir kennen nichts anderes. Ich könnte mir niemals vorstellen, nicht zu arbeiten. Und The Row ist absolut darauf angelegt, sich finanziell selbst zu tragen. So aufregend der kreative Designprozess ist – Ashley sagt immer: „Der kreative Umgang mit Zahlen ist genauso aufregend!“

Sie sind ein Leben lang zusammen. Was ist das Beste daran, Zwilling zu sein?

Mary-Kate: Dass das Leben als Dialog stattfindet. Man ist nicht allein mit dem, was man denkt, und kann seine Gefühle und Ideen jederzeit mit jemandem austauschen, dem man vertraut. Dadurch gehen Dinge schneller voran.

Streiten Sie sich auch?

Ashley Olsen: Immer weniger.

Waren Sie eigentlich jemals in denselben Mann verliebt?

Beide: Nein, Gott sei Dank nicht.

INTERVIEW: PETRA PFALLER

Der Flagship-Store von The Row am Melrose Place in Los Angeles



Bei einer Oscar-Party 2013 trug Anne Hathaway dieses Kleid von The Row

Edel & erwachsen: die neue Frühjahrs-kollektion von The Row

FOTOS: BETTY IMAGES, ACTION PRESS (2), PR (4)

Seltmann Weiden

HOLIDAY
„Christmas Wonderland“

Made in GERMANY

Porzellanfabriken
Christian Seltmann GmbH
Postfach 2040 | 92610 Weiden / Germany
Telefon +49 (0) 961 / 204-0
E-Mail: service@seltmann.com
www.seltmann-weiden.com